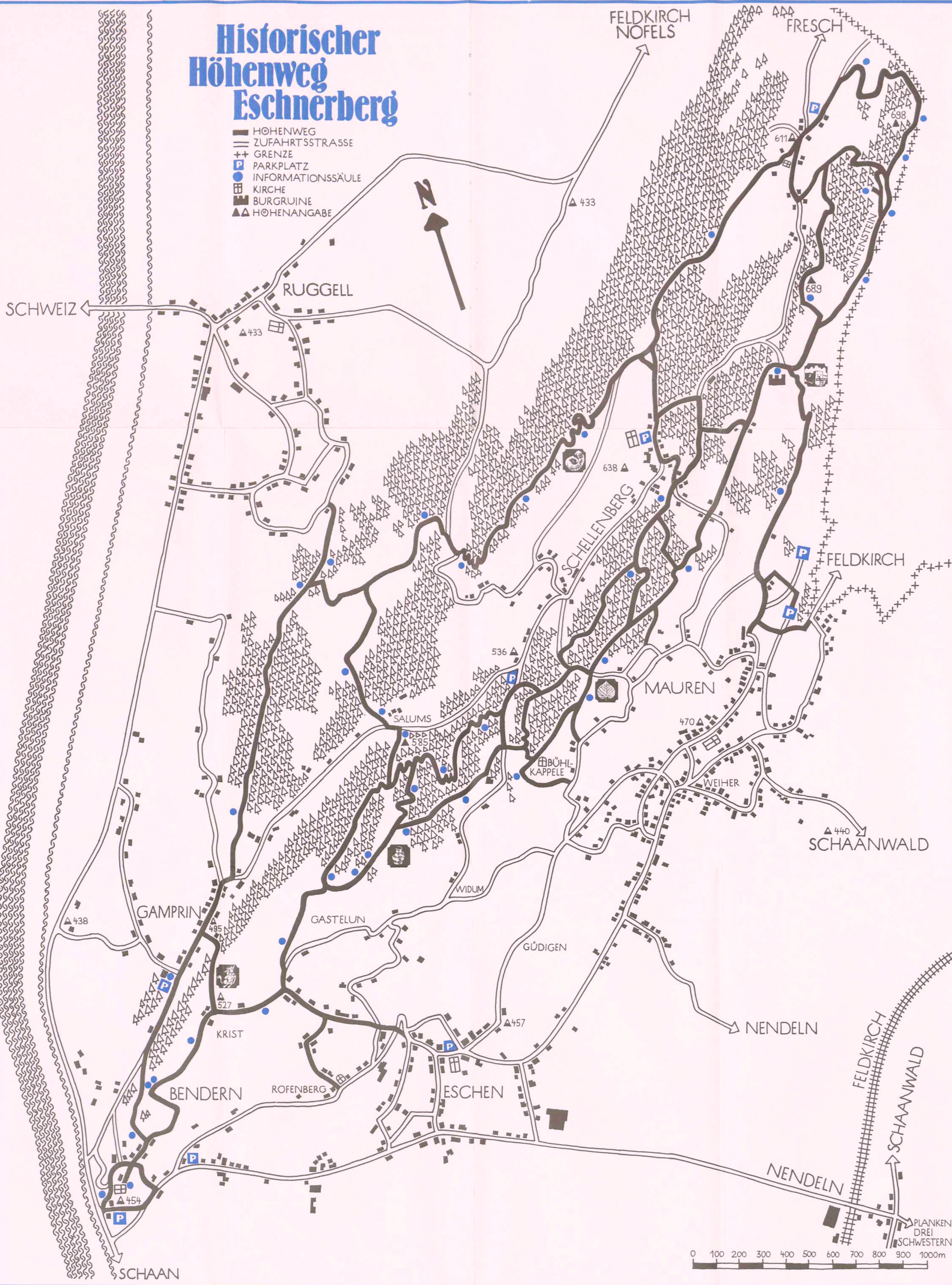
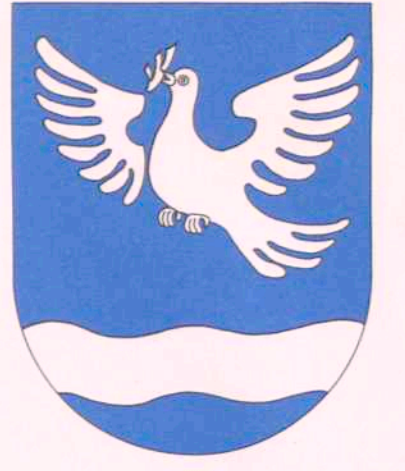


Historischer Höhenweg Eschnerberg

- HÖHENWEG
- ZUFAHRTSSTRASSE
- GRENZE
- PARKPLATZ
- INFORMATIONSSÄULE
- KIRCHE
- BURGRUINE
- HÖHENANGABE



Strassenplan ESCHEN & NENDELN



Historischer Höhenweg Eschnerberg

FLK 72 A

Die Gemeinde liegt an den Südosthängen des Eschnerberges mit südwärts freiem Blick auf die Rheinebene. Zusammen mit dem Weiler Nendeln hat Eschen eine Flächenausdehnung von 10,33 km² und 2366 Einwohner.

Der Name Eschen kommt urkundlich erstmals im Karolingischen Reichsgut-Urbar (831) in der Form „Essane“ vor. Er ist vorrömischen Ursprungs und wird mit dem Wort „eska“, d.h. Wasser, in Zusammenhang gebracht.

In der Flur Belzebühl auf Eschner Gemeindegebiet wurde eine Anzahl Feuersteine gefunden. Sie werden von den Fachleuten in die mittlere Steinzeit, etwa 5000 v. Chr., datiert und sind vermutlich die ältesten bisher gefundenen Zeugen menschlicher Besiedlung im Fürstentum Liechtenstein. Andere, in der Fachwelt wohlbekanntere, prähistorische Siedlungsplätze auf Eschner Boden sind der Malanser und der Schneller auf den Höhen des Eschnerberges. Die Überreste eines römischen Gutshofes wurden in Nendeln mit dem Spaten freigelegt. Im Mittelalter waren die Klöster Pfäfers, St. Luzi zu Chur und St. Gallen im Eschner Gebiet begütert.

Das Pfarrhaus (Eschner Pfundbauten) stammt aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts und wurde aus Anlass des Europäischen Denkmalschutzjahres 1975 nach alten Plänen und Ansichten renoviert. Dieses Haus ist ein kleines Kulturzentrum der Gemeinde.

1974 erhielt Nendeln ein eigenes neues Postgebäude, nachdem schon vor 111 Jahren, nämlich 1864, der erste k. k. Postexpediteur bestellt worden war.

Dank seiner bevorzugten Lage in der verkehrstechnischen Mitte des liechtensteinischen Unterlandes, konnte sich Eschen recht früh industriell und wirtschaftlich entwickeln.

Mit dem Wachstum der Industrie und des Gewerbes vergrößerten sich auch die Probleme der Gemeinde. In den letzten Jahren entstanden komplett neue Wohnviertel in Flux, in den Hanglagen des Eschnerberges und in Nendeln. Mit der Einwohnerzahl wuchs auch das Schulproblem. Es mussten neue Schulen gebaut werden. 1955/56 die Realschule in Eschen, 1975 die Volksschule in Nendeln. Ein neues Schulzentrum für das liechtensteinische Unterland ist bereits im Bau. 1975 wurde der Sportpark Eschen-Mauren fertiggestellt. Auf dem Eschnerberg wurde in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein und den Gemeinden des liechtensteinischen Unterlandes ein Höhenweg (Nebenstehende Karte) angelegt.

Rundwandervorschläge

Signet: Schimmelreiter (1 1/2 – 2 1/2 Std.)
Parkplatz Post Bändern – Kirche – Krist – (Kurzvariante über Stiegstrasse nach Gamprin und zurück) – Boja – Guggelwald – Salums – Stauden – Kratzera – Bühl – Fallpörschen – Bändern.
Einstieg auch von Parkplatz Gemeindehaus Gamprin oder von Ruggell.

Signet: Ammonit (Versteinerung) (1 1/2 – 2 1/2 Std.)
Parkplatz Kirche Schellenberg – Ruine Alt Schellenberg – Nolla-Loch – Stauden (hier Zugang von Ruggell her) – Salums – Malanserwald – Lutzensgüetle – Escherrüti – Lindholz – Parkplatz bei der Kirche Schellenberg.

Signet: Lutzensgüetle-Krug (3/4 – 1 1/4 Std.)
Parkplatz Escherrüti – Bühl – Berg – Lindholz – Burgruine Neu-Schellenberg – und zurück über Lindholz – Escherrüti-Parkplatz.

Signet: Lindenblatt (1 – 2 Std.)
Parkplatz Escherrüti – Bühl – Berg – Lindholz – Burgruine Neu-Schellenberg – und zurück über Lindholz – Escherrüti-Parkplatz.
Der gleiche Rundweg mit diversen Einstiegsmöglichkeiten von Mauren und dem Parkplatz Schellenberg-Kirche.

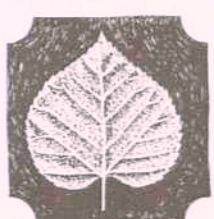
Signet: Ruine Neu-Schellenberg (1 1/2 – 2 1/2 Std.)
Parkplatz Schellenberg – Kirche – Burgruine Neu-Schellenberg – Hinterm Schloss – (Einstieg von Mauren-Tils) – (Kurzvariante über Borscht direkt nach Hinter-Schellenberg) – Gantenstein (zweite Variante nach Hinter-Schellenberg) – Landesgrenze – Rain – Hinterschellenberg – Rütli – Grischner – Parkplatz bei Kirche Schellenberg.



Rundwanderweg Schimmelreiter



Rundwanderweg Lutzensgüetle-Krug



Rundwanderweg Lindenblatt



Rundwanderweg Ammonit (Versteinerung)



Rundwanderweg Ruine Neu-Schellenberg

Liechtensteinische Landesbibliothek • FLMA142820*